Münsterland

Barbara Otzen
Hans Otzen

Bielefeld
Reise Know-How Verlag Peter Rump

Reiseführer für individuelles Entdecken

TIPPS

Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung:
Burgmannshöfe in Horstmar | 111

Wahrzeichen der Stadt und des Bistums:
St.-Paulus-Dom in Münster | 27

Das Geburtshaus der Annette von Droste-Hülshoff:
Burg Hülshoff bei Havixbeck | 69

Einzigartig in Mitteleuropa:
Wildpferde im Merfelder Bruch | 298

Der prachtvollste Barockbau des Münsterlandes:
Wasserschloss Nordkirchen | 280

Festival von internationalem Rang:
Gronauer Jazzfest | 367

Hofanlage mit Scheunen, Schafstall und Brauhaus:
Kulturhistorisches Museum Westmünsterland in Vreden | 356

Der „Westfälische Bauerndom“:
Stiftskirche von Freckenhorst | 194

Wasserschloss mit Sterndeuterturm:
Schloss Raesfeld | 330

Barbara und Hans Otzen

Münsterland

» **Aus den offenen Stalltüren quollen Dampfwolken.**
Es roch nach warmer Milch,
Kuhdünstung und vermistetem Stroh. «

aus *Otto Jägersberg:*
„Weihrauch und Pumpernickel"
(Ländliches Sittenbild des Münsterlandes der 1950er-Jahre)

Impressum

Barbara und Hans Otzen
Reise Know-How Münsterland

erschienen im
Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH 2014, 2018
3., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2021
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4974-4

Gestaltung und Bearbeitung
Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);
A. Pentzien (Realisierung)
Inhalt: G. Pawlak, W. Rump, der Verlag (Layout);
A. Pentzien (Realisierung)
Karten: Kartengrafik Thomas Vogelmann;
Ingenieurbüro B. Spachmüller, Catherine Raisin
Fotonachweis: die Autoren (ot), Caroline Tiemann (ti),
Wikimedia Commons, www.stock.adobe.com,
www.fotolia.de (Autorennachweis jeweils am Bild)
Lektorat: Caroline Tiemann
Lektorat (Aktualisierung): André Pentzien

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

Anzeigenvertrieb
KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

Reise Know-How-Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:
D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente
CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch
A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com
B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl
oder direkt über den Verlag: **www.reise-know-how.de**

Bildlegende Umschlag und Vorspann
Titelfoto: Wasserschloss Raesfeld im Kreis Borken
(AdobeStock © Marcus Retkowietz)
Vordere Umschlagklappe: Hollicher Windmühle
nahe Steinfurt (ot)
Kleines Foto: Deckenschutz für Münsterlands Pferde (ti)
S. 1: Schafhaltung ist im Münsterland weit verbreitet (ti)
S. 2/3: Parklandschaft Münsterland (ti)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern auch per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Barbara und Hans Otzen

MÜNSTERLAND

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die Inhalte aus diesem Reiseführer wurden detailliert recherchiert und gewissenhaft kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-Pandemie manche Unwägbarkeiten mit sich – auch im Münsterland.

Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht im Detail absehbar war, wie sich diese Krise auf das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben im Münsterland auswirken wird, kann es unter Umständen passieren, dass einzelne im Buch aufgeführte Angebote, insbesondere im gastronomischen Bereich, nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr existieren. Trotz dieser Unwägbarkeiten soll der Reiseführer stets auf dem aktuellsten Stand sein.

Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über mögliche Veränderungen zu informieren, damit wir sie über die Update-Funktion zum Buch (s. S. 8) allen Nutzern bereitstellen können.

Vielen Dank!

Vorwort

Wasserburgen und imposante Schlösser, Kirchen und Klöster, Landleben, Schinken und Schnaps – die herrliche Parklandschaft des Münsterlandes lädt zum Besuch ein!

Das Münsterland liegt im Herzen der Westfälischen Bucht, grenzt an die Niederlande, die Ausläufer des Bergischen Landes und den Teutoburger Wald, im Norden öffnet es sich zur Norddeutschen Tiefebene. Dabei ist das Land keineswegs nur „platt" – auch wenn Platt die alte Sprache des Münsterlandes ist, die man heutzutage wieder zu beleben bemüht ist. Die Baumberge und die Beckumer Berge setzen mit ihren Kuppen hügelige Akzente. Malerische Flüsse durchziehen die reizvolle Mischung aus Feldern, Wiesen und Waldstücken.

Immer wieder eingebettet in die Landschaft sind die vielen Wasserburgen, die prägend für das Münsterland

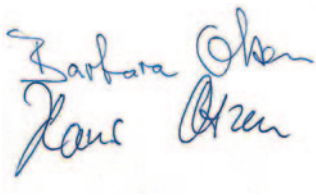
sind. Von Gräften umgeben, wie die Gräben hier heißen, sind es Bauten mit langer Geschichte, von denen die meisten in der Renaissance- oder Barockzeit in repräsentative Wohnsitze der Adelsfamilien umgewandelt wurden.

Dies alles lässt sich wunderbar zu Fuß oder mit dem Fahrrad erleben – das Münsterland ist ein Paradies für Radler und Wanderer. Auch Pferdefreunde kommen mit vielfältigen Reitmöglichkeiten auf ihre Kosten. Münster selbst, die fahrradfreundliche Studentenstadt, vereint Tradition und Moderne, westfälische Gemütlichkeit und quirliges Stadtleben.

200ml ot

Auch kulinarisch hat das Münsterland viel zu bieten. Da sind die traditionellen Gerichte wie Töttchen, Blindes Huhn oder Dicke Bohnen mit Speck. Die Portionen sind reichhaltig, vor allem in den vielen Landgasthäusern, die so typisch für das Münsterland sind, und gepflegte Gastronomie bieten – frische Küche mit regionalen Produkten zubereitet. Eine weitere Spezialität sind die vielen Hofcafés, meist an Hofläden angeschlossen. Hier gibt es die berühmten Münsterländer Torten – ein wahrer Gaumenschmaus! Doch längst hat sich die Münsterländer Gastronomieküche den modernen Erfordernissen angepasst. Aber auch hier heißt die oberste Devise: regionale Küche! Typische Gerichte sind verfeinert worden, auch vegetarische und vegane Gerichte stehen auf den Speisekarten nicht nur der Spitzenrestaurants der Region.

Dieser Reiseführer stellt die sehenswertesten Orte und Landschaften vor und liefert eine Fülle praktischer Tipps und Empfehlungen für eine ausgedehnte Reise oder für kurze Trips. Die Autoren wünschen viel Freude bei der Entdeckung des Münsterlandes!



Schloss Burgsteinfurt

Inhalt

Vorwort 4
Hinweise zur Benutzung, Preiskategorien 8
Exkurse 9
Karten 9
Die Regionen im Überblick 10
Touren durch das Münsterland 12
Das Münsterland zu jeder Zeit 18
Die schönsten Wasserburgen 20
Münsterländer Spezialitäten 22
Fünf fantastische Altstädte 23

1 Stadt Münster 25

Überblick 27

Sehenswertes in der Altstadt 27
Sehenswertes im weiteren Stadtgebiet 50
Praktische Tipps 61
Sehenswertes in den Außenbezirken 67

2 Steinfurter Land 81

Der Norden 82

Steinfurt 83
Emsdetten 95
Saerbeck 96
Greven 99
Nordwalde 104
Altenberge 106
Laer 108
Horstmar 110
Metelen 116
Ochtrup 119
Wettringen 124
Rheine 126
Hörstel 138

3 Tecklenburger Land 147

Der Nordosten 149

Ibbenbüren 150
Recke 157
Hopsten 158
Mettingen 162
Westerkappeln 164
Tecklenburg 166
Lengerich 174
Lienen 178

4 Warendorfer Land 181

Der Südosten 183

Warendorf 184
Sassenberg 197
Ennigerloh 201
Oelde 204
Wadersloh 209
Beckum 213
Ahlen 218
Drensteinfurt 223
Die Davert 228
Sendenhorst 229
Everswinkel 232
Telgte 234
Die Emsauen 242
Ostbevern 243

5 Coesfelder Land 247

Das Zentrum 249

Coesfeld 250
Rosendahl 258
Billerbeck 261
Havixbeck 265

Nottuln 269
Senden 273
Ascheberg 276
Nordkirchen 280
Lüdinghausen 284
Olfen 290
Dülmen 291

6 Münsterländer Ruhrgebiet 301

Der Südwesten 302

Haltern am See 303
Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland 309
Dorsten 310

7 Borkener Land 317

Der Westen 320

Borken 321
Raesfeld 330
Rhede 333
Bocholt 334
Isselburg 340
Velen 345
Gescher 348
Stadtlohn 351
Vreden 353
Ahaus 362
Gronau 367
Heek 371
Schöppingen 376
Legden 379

8 Praktische Reisetipps A–Z 385

Anreise 386
Barrierefreies Reisen 387
Einkaufen 387
Essen und Trinken 389
Feiertage, Feste und Veranstaltungen 391
Gesundheit und Notruf 391
Mit Haustier unterwegs 392
Informationen 392
Mit Kindern unterwegs 393
LGBT+ 393
Museen 394
Notfälle 394
Rauchen 395
Reisezeit 395
Sport und Erholung 395
Unterkunft 400
Verkehrsmittel 402
Wandern 402

9 Land und Leute 405

Geografie 407
Klima 409
Flora und Fauna 410
Naturschutz 411
Geschichte des Münsterlandes 412
Geschichte der Stadt Münster 421
Architektur und Kunst 427
Literatur 435
Religion 436
Brauchtum und Feste 437
Sprache – das Münsterländer Platt 440

10 Anhang 443

Kleines Münsterland-Glossar 444
Literaturtipps 445
Schreiben Sie uns! 447
Register 449
Die Autoren 454

Hinweise zur Benutzung

Nicht verpassen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung.**

UNSER TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen **der Autoren:** abseits der Hauptpfade und nach ihrem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... kennzeichnet Tipps mit einer ökologischen Ausrichtung: Naturgenuss, der besonders nachhaltig oder umweltverträglich ist.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps" der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie aktuelle Informationen und wichtige Änderungen

Preiskategorien

Restaurants

Die Restaurants sind in folgende Preiskategorien unterteilt, wobei der Preis für ein **Hauptgericht ohne Getränke** gilt. Bei Hotelrestaurants wird die Kategorie des Restaurants nur angegeben, wenn sie von der des Hotels abweicht.

① bis 10 €
② 10–15 €
③ 15–20 €
④ 20–30 €
⑤ Luxusklasse

Unterkünfte

Die Preiskategorien der beschriebenen Unterkünfte gelten jeweils für 2 Personen im **Doppelzimmer mit Frühstück.**

① bis 50 €
② 50–75 €
③ 75–100 €
④ 100–125 €
⑤ Luxusklasse

001ml ti

Exkurse

Stadt Münster
Annette von Droste-Hülshoff 70

Steinfurter Land
Der Westfälische Bauernkönig 114
Der Max-Clemens-Kanal 127
Kloster Bentlage und
das Fürstentum Rheina-Wolbeck 135

Tecklenburger Land
Das Ibbenbürener Kohlerevier 155
Der Hermannsweg durch
den Teutoburger Wald 179

Warendorfer Land
Warendorf – Stadt der
Pferdezucht und des Pferdesports 190
Telgter Wallfahrten 235

Coesfelder Land
Die Mystikerin
Anna Katharina Emmerick 292
Wildpferde im Merfelder Bruch 298

Borkener Land
Israhel van Meckenem 337
Gronauer Jazzgeschichte 367

Praktische Reisetipps A–Z
Pumpernickel 389
Vom Pott zur Waterkant –
der Dortmund-Ems-Kanal-Radweg 398

Land und Leute
Das Münsterländer Niederstift 420
Johann Conrad Schlaun –
Architekt im Münsterland 432

Karten

Münsterland Umschlag vorn
Die Regionen im Überblick 10
Radtour Südkurs,
Pkw-Tour Westroute 13
Ludgerus-Wanderweg
(mit Abstechern) 15

Übersichtskarten

Großraum Münster 26
Steinfurter Land 82
Tecklenburger Land 148
Warendorfer Land 182
Coesfelder Land 248
Münsterländer Ruhrgebiet 302
Borkener Land 318

Ortspläne

Bocholt 336
Borken 322
Coesfeld 252
Ibbenbüren 152
Münster 52
Münster Zentrum Umschlag hinten
Rheine 130
Steinfurt (Burgsteinfurt) 88
Tecklenburg 167
Telgte 236
Warendorf 188

Das Münsterland ist Pferdeland

Die Regionen im Überblick

1 Stadt Münster | S. 24

Herzen des Münsterlandes liegt die lebendige Stadt mit 1200-jähriger Geschichte, deren Studenten für jugendlichen Charme sorgen – eine Stadt mit viel Kultur und hohem Freizeitwert. Schwer gelitten hat Münster im Zweiten Weltkrieg, aber die Stadtväter realisierten ein einmaliges Konzept für den Wiederaufbau. Der Prinzipalmarkt und seine Seitenstraßen und -gassen präsentieren historisches Ambiente im modernen Gewand. In der nahen Umgebung finden sich Sehenswürdigkeiten wie **Burg Hülshoff (S. 69)** und **Haus Rüschhaus (S. 68),** beide eng verbunden mit der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff.

2 Steinfurter Land | S. 80

Im Norden erstreckt sich das Steinfurter Land, geprägt von der Ems und ihren Auen (S. 99). Hier gibt es berühmte Klöster wie das in Bentlage bei Rheine (S.133) und schöne Kirchen wie die ehemalige Stiftskirche in Metelen (S. 116) oder die Pfarrkirche in Rheine (S. 129). Pferde erlebt man auf der Surenburg nahe **Hörstel** bei den Weltmeisterschaften im **Gespannfahren (S. 144).**

3 Tecklenburger Land | S. 146

Das Tecklenburger Land zieht sich an den Höhen des Teutoburger Waldes entlang, mit seinen bizarren Felsformationen, den **Dörenther Klippen (S. 154).** Nicht nur landschaftlich unterscheidet es sich vom eher waldarmen Münsterland, auch der evangelische Glaube grenzt es vom Kernmünsterland ab. Nicht versäumen darf man den Besuch der „Hauptstadt" **Tecklenburg (S. 166)** mit ihren bezaubernden Fachwerkgässchen und den weithin bekannten Freilichtspielen in der Burg.

4 Warendorfer Land | S. 180

Zwischen Lippe und Ems erstreckt sich das für seine Pferdezucht bekannte Warendorfer Land. Hier breitet sich die typische Münsterländer Parklandschaft aus. Nicht nur die historischen Ortskerne von **Warendorf (S. 184)** und **Telgte (S. 234)** sind einen Besuch wert, auch das **Stift Freckenhorst (S. 193),** das Burgareal von Stromberg bei **Oelde (S. 206)** oder der Abteikomplex von Liesborn bei **Wadersloh (S. 210)** sind kulturelle Highlights.

5 Coesfelder Land | S. 246

Die Wildpferde im **Merfelder Bruch (S. 298)** haben das Coesfelder Land genauso wie seine Wasserschlösser berühmt gemacht. Das größte Schloss steht in **Nordkirchen (S. 280),** Burg Vischering als das typischste in **Lüdinghausen (S. 286).** Durch das Land ziehen sich die Kuppen der Baumberge. Der Baumberger Sandstein diente vielen Kirchen, Klöstern, Bürgerhäusern oder auch Wasserschlössern als Baumaterial.

6 Münsterländer Ruhrgebiet | S. 300

Im Übergang der Parklandschaft zum Kohlerevier hat das Münsterland noch einen Anteil am Ruhrgebiet. In dieser Region nördlich der Lippe breitet sich der **Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland (S. 309)** mit seinen großen Wald-, Wasser- und Moorgebieten aus. Die **Halterner Seenlandschaften (S. 306/307)** bieten ielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten und haben die Hohe Mark zur grünen Lunge des Ruhrgebiets gemacht.

7 Borkener Land | S. 316

Zwischen den Ausläufern der Baumberge und dem Niederrhein geht die Münsterländer Parklandschaft in die Tiefebene über. An der Bauweise wird die Nähe zu den Niederlanden sichtbar – das Historische Rathaus von **Bocholt (S. 335)** ist das beste Beispiel hierfür. Auch das Borkener Land glänzt mit so bedeutenden Wasserburgen wie Gemen bei **Borken (S. 325), Raesfeld (S. 330),** Anholt bei **Isselburg (S. 341)** und insbesondere **Ahaus (S. 362).** Einzigartig ist die Flamingopopulation im Zwillbrocker Venn bei **Vreden (S. 359).**

Touren durch das Münsterland

Das landschaftliche Erscheinungsbild des Münsterlandes ist als Kulturlandschaft geprägt von einer kleinteiligen landwirtschaftlichen Nutzung aus Weiden, Äckern, Streuobstwiesen, durchsetzt von Wallhecken und kleinen Waldstücken. **Größere Waldareale** bieten lediglich die **Hohe Mark** und **der Davert.** Nur eine Großstadt und wenige Mittelstädte sind weniger prägend als die ländlich vorherrschenden Dörfer, Streusiedlungen und Gehöfte, Kotten und Scheunen. Es fehlen dominante Höhenzüge und Gewässer. Ganz entscheidend ist, dass die einzelnen Landschaftselemente gleichmäßig über das Land verteilt sind und so ein einheitliches Bild bieten, das als **Münsterländer Parklandschaft** bezeichnet wird. Diese bietet sich geradezu an, sie in ihrer ganzen Vielfalt entschleunigt zu entdecken. Das für das Münsterland typischste Verkehrsmittel ist das **Fahrrad.**

Und so ist die bekannteste deutsche Fahrradstrecke die **100-Schlösser-Route durch das Münsterland.** Die Route besteht aus **vier Teilabschnitten** (von 323 bis 212 Kilometer), wovon im Folgenden zwei (Süd- und Westkurs; für Nord- und Ostkurs empfiehlt sich die Homepage www.muensterland.com) vorgestellt werden. Für alle, die nicht die Zeit oder Möglichkeit haben, mit dem Fahrrad zu fahren, wird der Westkurs als **Pkw-Alternative** beschrieben. Auf einer gesamten Streckenlänge von 990 Kilometern werden Schlösser, Burgen, Herrenhäuser, Klöster, Gutshöfe und Adelssitze angefahren. Viele dieser Anwesen werden von ihren historischen Adelsfamilien seit dem Mittelalter gehegt und gepflegt. Die sie umgebenden Gärten und Parkanlagen bereichern in außerordentlicher Weise die Münsterländer Parklandschaft. Diese Baulichkeiten und Anlagen sind in vielerlei Hinsicht der Öffentlichkeit zugänglich, manche, weiterhin privat bewohnt, können als reizvolle Landschaftselemente von außen besichtigt werden.

100-Schlösser-Route

Radtour Südkurs / Route 1a

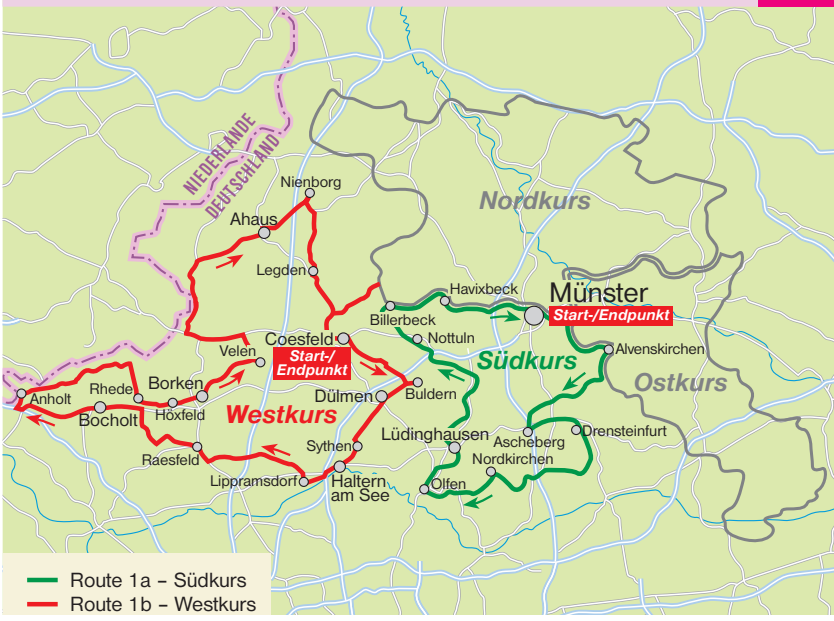
- **Streckenlänge:** 212 km
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht
- **Streckenführung:** Eben bis temporär leicht hügelig bei Nottuln, Billerbeck und Havixbeck
- **Beschilderung:** Grünes Burgsymbol

Weit über die Hälfte der Wege ist **asphaltiert,** mindestens drei Meter breit und umgeht Hauptstraßen. Die Streckenführung ist überwiegend eben mit geringen Steigungen. Lediglich in den

024ml ot

Für Radfahrer ist an alles gedacht

© Reise Know-How



Baumbergen und in den Ausläufern des Teutoburger Waldes sind streckenweise stärkere Steigungen zu bewältigen, die aber umfahren werden können.

Dieser Streckenabschnitt ist die kürzeste Teilstrecke. Empfohlen wird, den Südkurs in sechs Tagen abzuradeln. So bleibt genügend Zeit, sich mit den Sehenswürdigkeiten an der Strecke zu beschäftigen und zugleich die Landschaft zu genießen.

Münster mit dem Erbdrostenhof und seinem Schloss ist der **Ausgangspunkt des Südkurses** der 100-Schlösser-Runde. Südwestlich von Alvenskirchen findet man mit **Haus Brückhausen** einen Renaissancebau, in dessen großem Saal sich eine bemerkenswerte Balkenstuckdecke befindet. Nahe bei Ascheberg bietet **Haus Bisping** mit verbliebenem Torhaus ein malerisches Bild. In Drensteinfurt sind noch alte Fachwerkhäuser zu sehen, allen voran die **Alte Post.** Das Schloss im Ort ist ein barocker „Neubau" mit erhalten gebliebenen älteren Wirtschaftsbauten. Nordkirchen glänzt durch sein prachtvolles Schloss, das gern auch als das **Versaille des Münsterlandes** bezeichnet wird. Bei Olfen jenseits der Lippe stoßen der Wesel-Datteln-Kanal und der Dortmund-Ems-Kanal aufeinander. Die noch vorhandenen Brücken der *Alten Fahrt,* der ehemaligen Trasse des Dortmund-Ems-Kanals, stellen ein Relikt früher Kanalbaukunst dar. Östlich von Olfen steht noch **Schloss Sandfort.** Es ist bis heute privat bewohnt, aber zur Spargelsaison öffnet sich der Hofladen des Schlosses. Lüdinghausen weist gleich zwei außerordentliche Burgen auf. **Burg Lüdinghausen** wurde in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts im Renaissancestil mit sehenswerter Eichenbalkendecke im Kapitelsaal erneu-

ert. **Burg Vischering** gilt als eine der typischsten Münsterländer Burganlagen. Hier ist heute das Münsterlandmuseum untergebracht. **Schloss Senden** stammt aus dem späten 15. Jahrhundert. Der Park besticht durch seine barocke Gräftenanlage. Der Stiftsbezirk von Nottuln wurde nach einem Brand im Jahr 1748 durch den berühmten Münsterländer Architekt *Johann Conrad Schlaun* neu konzipiert. Das Stadtbild von Billerbeck wird durch seine zwei großen Kirchen beherrscht. Die **Johanniskirche** gehört zu den Urpfarren des Münsterlandes. Über 100 Meter hoch ragen die Doppeltürme der neugotischen **Wallfahrtskirche St. Ludgerus** empor. Havixbeck ist unter anderem durch seinen Ring von Wohn- und Wirtschaftsbauten um den Kirchhof bekannt, der ihm ein kirchburgähnliches Erscheinungsbild vermittelt. Von hier aus geht es zum Ausgangspunkt der Tour, nach Münster, zurück.

Westkurs / Route 1b

- **Streckenlänge:** 350 km, auch per Pkw
- **Straßenverhältnisse:** gut ausgebaut
- **Streckenführung:** Weitgehend eben
- **Beschilderung:** Grünes Burgsymbol für den Fahrradweg

Wem die Fahrradstrecken der münsterländischen 100-Schlösser-Route zu anstrengend sind, kann sich die Bauwerke auch im Rahmen einer PKW-Tour ansehen. Dafür bietet sich die längste der vier Schlössertouren an. Man wird diese Tour schwerlich an einem Tag bewältigen können, wenn man sich etwas intensiver mit den Sehenswürdigkeiten beschäftigen möchte. Es bleibt also jedem überlassen, wie viel Zeit er sich für die Tour nimmt. Teile der Strecke können auch mit einem mitgebrachten Fahrrad abgeradelt werden. Dann folgt man am besten dem grünen Burgsymbol der 100-Schlösser-Route. **Übernachtungsmöglichkeiten** gibt es reichlich. Vorheriges Buchen wird empfohlen.

Ausgangspunkt der Tour ist **Coesfeld** mit der Pfarrkirche und der ehemaligen Jesuitenkirche am Markt. Südwärts geht es nach **Buldern,** wo im klassizistischen Haus Buldern der „Tolle Bomberg" residiert hat. Im nächsten Ort **Dülmen** sind noch Teile der alten Stadtmauern erhalten. Südwestwärts geht es nun nach **Sythen,** wo vom Herrenhaus noch das Torhaus, die Kapelle und die Mühle erhalten sind. Nicht mehr weit ist es zum **Haltener See.** Südlich von Haltern hatten die Römer an der Lippe einen Stützpunkt. Das Römermuseum in Haltern bietet Exponate zu römischer Baugeschichte und Kunstfertigkeit. Westlich von Haltern, in **Lippramsdorf,** lohnt ein Blick auf Haus Ostendorf, eine ursprünglich reichsunmittelbare Wasserburg. Nun geht es ein größeres Stück leicht nordwestwärts nach **Raesfeld.** Hier steht die imposante Wasserschlossanlage des Orts mit ihrem weithin sichtbaren Turm, auf dem sein Besitzer *Graf von Velen* seinem Hobby der Astronomie nachgehen konnte. Weiter geht es westwärts, dann auch der Bocholter Aa folgend bis **Bocholt.** Das Rathaus am Markt ist ein Prachtbau im Stil der niederländischen Renaissance. Nächste Station in Richtung der holländische Grenze ist **Anholt** mit einem der eindrucksvollsten Wasserschlösser des gesamten Münsterlandes. Von hier geht es weiter entlang der niederländischen Grenze und dann zurück

in einem nördlichen Bogen um Bocholt herum nach **Rhede.** Hier findet man das Schloss des Ortes als doppelt umgräfteten Zweiflügelbau. Auf dem Weiterweg nach Borken steht in **Höxfeld** am Pröbstinger See Haus Pröbsting, hervorgegangen aus einem Rittergut des 13. Jh., das heute wieder als Wasserschloss hergerichtet ist. **Nördlich von Borken** steht das umgräftete Schloss Gemen mit imposanter Hauptburg und Vorburg. Vorbei am Museum Burg Ramsdorf geht es nach **Velen,** dessen Schloss durch den Barockarchitekten *Schlaun* sein heutiges Aussehen erhielt. Die nächste Station ist **Ahaus** mit seinem fürstbischöflichen Jagdschloss vom Ende des 17. Jh. Als nördlichster Punkt der Tour folgt **Nienborg,** ein befestigtes Burgdorf mit mehrern Burgmannshöfen. Jetzt geht es über **Legden** mit dem Stift Asbeck zurück zum Ausgangspunkt in Coesfeld.

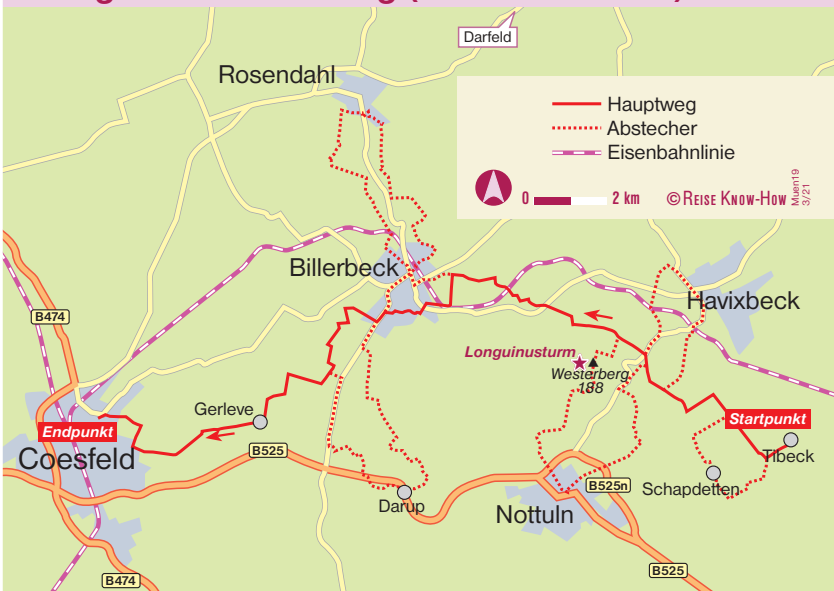
Route 2

Ludgerus-Wanderweg

- **Länge:** 30 km
- **Dauer:** ca. 8 Stunden
- **Aufstieg:** 215 m
- **Abstieg:** 215 m
- **Höchster Punkt:** 183 m
- **Tiefster Punkt:** 80 m
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel
- **Beschilderung:** Blaues **L** im Stil eines Bischofsstabes

Der Hauptweg des Ludgerus-Wanderweges führt auf 30 Kilometern Länge durch den Landschafts- und Kulturraum der **Baumberge** auf den vom *heiligen Ludgerus,* dem ersten Bischof von Münster, gelegten Spuren des Glaubens. Hier durchquert man einen mit Grünland, Äckern und Hecken durchwachsenen

Ludgerus-Wanderweg (mit Abstechern)



waldreichen Teil der **Münsterländer Parklandschaft.** Der Wanderweg führt **vom Stift Tilbeck** vorbei an Havixbeck nach Billerbeck über Gerleve **nach Coesfeld.** Neben den Sehenswürdigkeiten auf dem Hauptweg bietet die Region auf ausgeschilderten Zugangswegen weitere Attraktionen. Es ist empfehlenswert, den Weg in **zwei Etappen** zu erwandern – es sei denn, man verlängert die Strecke und schöpft alle Zugangswege aus. Übernachtungsmöglichkeiten wären auf halber Strecke in Billerbeck möglich.

Der eigentliche Wanderweg setzt am **Mordkreuz der Mersche von Tilbeck** an der Landstraße nach Schapdetten an. Stift Tilbeck wurde Ende des 19. Jahrhunderts als „Heilanstalt" gegründet. Heute leben hier im neugotischen Bauensemble Menschen mit leichten bis schweren geistigen Behinderungen in einer dorfähnlichen Atmosphäre. Die *Mersche* war eine derbe, aber begüterte Bauersfrau, die von Landsknechten wegen ihres vermutlichen Reichtums erschlagen wurde. Das Kreuz erinnert an diesen Meuchelmord.

Der Weiterweg führt an **Havixbeck** vorbei, leicht über einen der Zugangswege zu erreichen. Hier gibt es gleich drei der berühmten Münsterländer Wasserburgen, **Burg Hülshoff, Haus Stapel** und **Haus Havixbeck.**

Weiter geht es über die Hochfläche der Baumberge in Sichtweite des Westerberges mit dem **Longuinusturm** darauf. Hier lädt ein Café zur Rast ein. Südlich in **Nottuln,** ebenfalls über einen Zugangsweg zu erreichen, hat der Münsterländer Architekt *Conrad Schlaun* nach einem Stadtbrand im Jahr 1748 ein völlig neues Barockensemble als Stiftsplatz entstehen lassen.

Das Ziel der ersten Etappe ist **Billerbeck** mit der altehrwürdigen **Johanniskirche** und der neugotischen **Wallfahrtskirche St. Ludgerus** mit ihren 100 Meter hohen Doppeltürmen. Am Südrand der Stadt erhebt sich die **Kolvenburg** in der Berkelaue. Sie entstand 1300 als Sitz der Herren von Billerbeck. Der heutige Bau wurde im Stil der Frührenaissance mit doppelseitigem Krüppelwalmdach errichtet. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand **Kloster Gerleve** als Beuroner Benediktinerabtei, errichtet aus Baumberger Sandstein im neoromanischen Stil.

Von Billebeck Richtung Norden lohnt sich ein Abstecher nach **Rosendahl** in den Ortsteil **Darfeld,** wo das Wasserschloss Darfeld zu besichtigen ist. Südlich von Billebeck kann ein Abstecher nach **Darup** zur **Kreuzkapelle** aus dem Jahr 1753 unternommen werden.

Zielort des Ludgerus-Wanderweges ist **Coesfeld.** Hier erhebt sich am Markt die **Lambertikirche,** deren Ursprünge auf das 9. Jahrhundert zurückgehen. Berühmt ist das überlebensgroße **Coesfelder Kreuz,** ein Gabelkreuz, das bis heute Ziel von Wallfahrten ist.

Route 3

Tagesritte rund um Warendorf

Das **Münsterland ist Pferdeland.** Für Ausritte durch die Natur steht ein Reitwegenetz von über 1000 Kilometern Länge im Land zur Verfügung. Hier bieten sich sowohl mehrtägige Etappentouren als auch unterschiedlichste kleinere Rundtouren durch die Münsterländer Parklandschaft mit all ihren Sehenswür-

digkeiten und Attraktionen an. Gemütliche Gasthöfe und Landgasthäuser zur Einkehr sind allerorten zu finden. Reizvoll kann aber auch eine Rast im Freien sein.

Die Pferdehauptstadt des Münsterlandes ist Warendorf. Hier besteht das nordrhein-westfälische Landgestüt, das weit über die Grenzen des Landes bekannt ist und internationales Renommee hat. Angeschlossen ist das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei, das schon zahlreiche Medaillen hervorgebracht hat. Aber auch für die Hobby-Reiterei wird viel getan. Insbesondere das Umland von Warendorf ist gut mit Reitwegen ausgestattet. Einige der bevorzugten Tagesrundtouren sind nachfolgend aufgeführt:

Emsauenschleife

Ausgangspunkt ist der Reiterparkplatz an der K80 auf halbem Weg zwischen der B64 und der Ems. Dieser Tagesritt besteht aus einer Doppelschleife in den Emsauen östlich von Warendorf. Ihren Verbindungspunkt haben sie an der Brücke der K80 über die Ems. Hier bestehen noch der Talgraben südlich und der Jungferngraben nördlich als Altarme der Ems. Die Route ist nicht besonders ausgeschildert, sie folgt der Kennung der Münsterländer Reitwege. Folgt man der Westschleife mit dem Umweg über den Axtbach, so gelangt man in Sechelmann am Kartoffelhof Fartmann vorbei (Hofladen geöffnet Mo–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr, www.kartoffelhof-fartmann.de)

- **Reitstrecke:** 15 km
- **Schwierigkeitsgrad:** mittel (durch zwei Furten)

Durch das Füchtorfer Moor

Ausgangspunkt ist der Reiterparkplatz Fichtenbusch an der B475 zwischen Sassenberg und Füchtorf. Das einst viel größere Moor erstreckt sich heute noch über eine Fläche von 182 Hektar, untergliedert in drei Teile. Es weist eine interessante, typische Feuchtlandschaftsflora auf und ist als Rast-und Brutplatz für Wasservögel von großer Bedeutung. Ein Abstecher nordwärts zum Hof Buddenkotte lohnt – dieser Reiterhof hat auch ein Café (www.ferienhof-buddenkotte.de). Auch diese Route folgt der allgemeinen Kennung der Münsterländer Reitwege.

- **Reitstrecke:** 15 km
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht

Entlang der Hessel

Dieser Tagesritt führt in einem weiten Bogen um Milte. Der schönste Teil der Strecke führt entlang der Hessel, einem naturnahen Nebenfluss der Ems, bekannt als interessantes Angelgewässer. Mehrere Abschnitte durch Wiesen und Felder bei der Bauerschaft Velsen laden zu schnellerem Ritt ein. Eine Sandrampe zum Tal der Hessel erfordert etwas Geschick. Einen speziellen Einstieg in die Route gibt es nicht, mehrere Stellen bieten sich an.

- **Reitstrecke:** 19,5 km
- **Schwierigkeitsgrad:** leicht

- **Info** zu allen drei Reitstrecken: www.muensterland.com/tourismus/themen

LEGENDE

- Winter
- Übergangszeit
- Sommer

Internationales Jazzfestival
im Städtischen Theater (Münster). Am 1. Wochenende im Januar (nur in Jahren mit ungeraden Jahreszahlen).

Rosenmontag
In Münster findet der größte Karnevalsumzug des Münsterlandes statt.

Emmausgang
Fackelzug in Steinfurt am Ostermontag in Erinnerung an den Gang der Jünger.

Große Prozession
Am Karfreitag in Riesenbeck. Die Prozession geht auf das 18. Jahrhundert zurück.

Bauernmarkt
Am Wochenende Ende Mai/Anfang Juni großer Bauernmarkt rund um den Spargel in Füchtorf.

Oelder Pfingstkranz
Tanz um den Pfingstbaum am Pfingstsonntag und -montag in Oelde.

Kutschfahrten
Kutschenwallfahrt mit 100 Landauern, Wagonetten oder Jagdwagen an Christi Himmelfahrt in Telgte.

JAN | FEB | MÄR | APR | MAI | JUN

Kirmes
Send: Der Frühlingstermin des größten Volksfestes im Münsterland beginnt nach Aschermittwoch. Am letzten Juni-Wochenende findet der Sommertermin statt. Der Herbsttermin liegt am 4. Wochenende im Oktober.

Schachblumenmarkt
Mitte März im Zentrum von Sassenberg.

Jazztage in Emsdetten
1. März-Woche Dienstag – Samstag in Stroetmanns Fabrik.

Montgolfiade
Heißluftballonfahrten am 1. Mai-Wochenende in Telgte.

Großes Hafenfest
in Münster am 1. Juni-Wochenende.

Tiermarkt
in Dorsten mit Ponys und Kleintieren am 1. Sonntag im Mai.

Wildpferdefang
Wildpferdefang in Merfeld in der Arena an der L600 von Dülmen nach Borken am letzten Samstag im Mai.

Internationales Schnauferltreffen
Liebhaber von Fahrzeugen, die vor 1919 gebaut wurden, treffen sich am 1. Samastag im Juli in Ibbenbüren.

Kirmes
Das große Volksfest in Vreden am 1. Wochenende im September lockt alljährlich fast 100.000 Besucher an.

Kappesmarkt
Der historische Handwerkermarkt präsentiert handwerkliche Artikel. Am Wochenende nach Allerheiligen in Raesfeld.

Enniger Markt
Alle zwei Jahre jeweils am 2. Mittwoch im Juli. Der Enniger Markt ist einer der ältesten Märkte im Münsterland.

Martinimarkt
Der traditionelle Landwirtschaftsmarkt in Nottuln findet seit 1622 alljährlich am 2. Wochenende im November statt.

Castellans Folk Sommer
Großes Festival jeweils am letzten Samstag im Juli. Veranstaltungsort: Hörstel, Nasses Dreieck.

Weihnachtsmarkt
Der stimmungsvolle Markt in Münster findet mit hoher Beteiligung der niederländischen Nachbarn von Ende November bis zum 23. Dezember statt.

Ems Festival
Musikfestival in Rheine auf schwimmender Bühne von Donnerstag bis Sonntag Ende Juli/Anfang August.

JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

Triathlon
Rund um den Badesee in Saerbeck am 1. Sonntag im Juli.

Beckumer Sommer
Ende Juli bis Anfang September: Open-Air-Veranstaltungsprogramm in Beckum. Viele Angebote auch für Kinder.

Clemensmarkt
Traditioneller Krammarkt auf dem Burggelände alljährlich am 3. Montag im November in Nienborg.

Turnier der Sieger
Das traditionelle Reitturnier auf dem Schlossplatz in Münster im August zählt zu den Höhepunkten im Reitsportkalender. Mit buntem Rahmenprogramm.

Tolle Knolle
Kartoffelfest in Ibbenbüren am 1. Oktober-Wochenende zu Ehren der „Trüffel des kleinen Mannes".

Ibb on Ice
Winterliches Eisvergnügen in Ibbenbüren von Ende November bis Anfang Januar.

Pottbäckermarkt
Traditioneller und stets gut besuchter Handwerkermarkt in Ochtrup am letzten Sonntag im Oktober.

Kinderflohmarkt
Der größte Kinderflohmarkt Deutschlands findet am Samstag Mitte August in Rheine statt

Die schönsten Wasserburgen

138ml ot

Burg Hülshoff | 69

Burg Hülshoff ist das Geburtshaus der Dichterin *Annette von Droste-Hülshoff* und damit weit über das Münsterland hinaus bekannt. Die Wasserburganlage, etwa 10 km westlich von Münster bei Havixbeck, hat ihren Ursprung im 14. Jh. und war seit 1417 im Besitz der Familie *Droste zu Hülshoff.* Heute ist hier das Hülshoff-Museum untergebracht.

139ml ot

Schloss Steinfurt | 84

Mit dem Bau der ursprünglichen Burg Steinfurt begann *Rudolf II. von Stenvorde* im 12. Jh. als Wasserburg auf zwei Inseln in der Steinfurter Aa. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Burg zum heutigen Schloss ausgebaut. Die imposante Anlage zählt zu den ältesten, mächtigsten und schönsten Wasserburgen im Münsterland. Sie wird bis heute privat bewohnt.

140ml ot

Haus Welbergen | 123

Das komplett umgräftete Herrenhaus bei Ochtrup mit unregelmäßiger Vorburg, weiteren Wirtschaftsgebäuden und Gartenanlagen, ist nur über eine Zugbrücke zu erreichen. Die Fassade des 1560–1570 unter Einbeziehung älterer Teile errichteten rechteckigen, achtachsigen Baus ist asymmetrisch angelegt. Vor der Mühle an der Zugbrücke breitet sich der Barockgarten aus, dahinter der Landschaftsgarten.

141ml ot

Surenburg | 143

Die Surenburg in Riesenbeck, eine ehemalige Zweiinselanlage, gehört zu den kleineren Wasserburgen des Münsterlandes, inmitten eines Parks mit altem Baumbestand gelegen, durch den hochstämmige Alleen führen. Seit 1786 ist die Anlage im Besitz der Familie *Heereman von Zuydtwyck,* ihr bekanntester Vertreter ist der längst verstorbene Bauernpräsident.

142ml ot

Kolvenburg | 262

Die Kolvenburg, einst Sitz der Ritter *von Billerbeck,* erhebt sich in der Berkelaue südlich von Billerbeck. Sie stammt aus der Zeit um 1300, der heutige Bau aus dem 16. Jh. als zweigeschossiges kubisches Herrenhaus aus Bruch- und Werkstein mit hohem, doppelseitigem Krüppelwalmdach. Heute dient die Anlage der Stadt als Kulturzentrum.

Havixbeck | 266

Haus Havixbeck ist eine typische dreiflügelige Wasserburg, die hauptsächlich aus Quadern des Baumberger Sandsteins errichtet wurde. Der Renaissancebau öffnet sich mit seiner Hufeisenform nach Süden zur Vorburg hin. Deren Wirtschaftsbauten stammen aus dem frühen 19. Jh. Die Gräfte um die Schlossinsel wird von der Münsterschen Aa gespeist.

143ml ot

Nordkirchen | 280

In Nordkirchen steht das imposanteste Wasserschloss des Münsterlandes. Die Vorgängeranlage wurde von Fürstbischof *Friedrich Christian von Plettenberg-Leuhausen* erworben und bis 1734 durch den Architekten *Conrad Schlaun* zur rechteckigen Doppelinsel-Anlage mit Ringwall, pavillonartigen Batterietürmen an den Ecken und breitem Außengraben erneuert. Auch die umgebende Parklandschaft trägt die Handschrift von *Schlaun.*

144ml ot

Burg Lüdinghausen | 285

Burg Lüdinghausen war seit dem 12. Jh. Sitz der Herren *von Lüdinghausen,* was Fundamentreste aus dieser Zeit belegen. Im 15. Jh. ging sie in den Besitz des Bistums über. Domherr *Gottfried von Raesfeld* baute die damals stark verfallene Anlage im späten 16. Jh. zur Amts- und Wohnburg im Stil der Renaissance um. Den Kapitelsaal mit der mächtigen Eichenbalkendecke schmückt bis heute die große Wappentafel des Erbauers.

145ml ot

Burg Vischering | 286

Die wehrhafte Anlage von Burg Vischering besteht aus Vorburg und Trutzburg auf separaten Inseln inmitten eines ausgedehnten Gräften-Systems. Der mittelalterliche wehrhafte Kern der Anlage ist bis heute sichtbar, obwohl sie nach einem Brand auf den alten Fundamenten im Renaissancestil wieder aufgebaut wurde. In der Trutzburg ist heute das Münsterlandmuseum eingerichtet.

146ml ot

Schloss Anholt | 341

Der Ursprung der Burg Anholt geht auf einen Bergfried des 12. Jhs. der Herren *von Sulen* zurück. Dieser wurde in die späteren schlossartigen Bauten der Hauptburg integriert. Der Westflügel entstand im 14. Jh., der Nord- und der Ostflügel mit Treppenturm im 15. Jh. Die um 1700 angelegte dreiflügelige Vorburg öffnet sich nordseitig zur Hauptburg. Sie beherbergt ein Hotel, Räume der Hauptburg sind als Museum hergerichtet.

147ml ot

Münsterländer Spezialitäten

www.stock.adobe.com © Dusan Zidar

Der Klassiker – Töttchen | 63

Das Fleischragout bestand früher als Arme-Leute-Essen aus Innereien. Heute nimmt man andere Fleischstücke wie Kalb und Zunge. Das Ragout wird mit Zwiebeln und Essig zubereitet und süßsauer abgeschmeckt. Gern reicht man Bauernbrot dazu. In vielen traditionellen Münsterländer Restaurants findet man Töttchen, so auch bei **Pinkus Müller in Münster,** auf der Speisekarte – das gehört einfach dazu.

Wikimedia Commons © andreas_wolter

Pfefferpotthast | 63

Eine weitere fleischlastige, münsterländisch-westfälische Spezialität. Dazu brät man Rindfleisch in Schmalz an und köchelt es mit Zwiebeln weich. Abgeschmeckt wird mit Kapern und Zitronensaft, Nelken und Pfeffer. Mit Semmelbröseln gebunden reicht man im Sommer Salzkartoffeln, im Winter Gewürzgurke und Rote Bete dazu. Das Gericht bekommt man **in Münster** zum Beispiel **im Drübbelken.**

www.stock.adobe.com © Quade

Pumpernickel | 65

Pumpernickel ist eine krustenlose Brotsorte, die ausschließlich aus Roggenschrot und Roggenvollkorn hergestellt, mit Sauerteig vermischt wird und im Geschmack leicht süßlich ist. Der Teig ruht für mehrere Stunden und wird dann in verschlossenen Behältern bei 200 °C angebacken und weitere 16 Stunden bei 100°C fertig gebacken. Spezialist ist die **Bäckerei Prünte in Münster** (siehe auch Exkurs „Pumpernickel“).

www.stock.adobe.com © rchel

Westfälischer Schinken | 177

Beim Westfälischen Rohschinken kommt der besonderen Geschmack davon, dass der Röhrenknochen bei der Räucherung im Schinken verbleibt. Nach der Pökelung mit leichtem Zuckerzusatz gepökelt, erfolgt die monatelange Räucherung über Buchenholz. Erst nach der Lagerung wird der Knochen entfernt. Bekanntester Anbieter ist das münsterländische **Gut Erpenbeck bei Lengerich.**

Wikimedia Commons © raimond_spekking

Blindhuhn | 269

Blindhuhn ist ein münsterländisches Eintopfgericht (ohne Hühnerfleisch!). Da dieses Gericht auch der Resteverwertung dient, stammt es aus dem häuslichen Bereich. Seine Hauptzutaten sind Speck, grüne und weiße Bohnen, Kartoffeln, Karotten, Äpfel und Birnen und Zwiebeln mit Mettenden. Seinen säuerlichen Geschmack erhält Blindhuhn durch Zugabe von Apfelessig. Die **Große Teichsmühle in Dülmen** bietet das Gericht.

Fünf fantastische Altstädte

Münster | 25

Klar, dass an erster Stelle aller historischen Altstädte des Münsterlandes die seiner Hauptstadt Münster Erwähnung finden muss. Nach den Bombenschäden hat man in Gegensatz zu anderen Städten in Münster die Bausubstanz historisch nachempfunden und zwischen Roggenmarkt und Prinzipalmarkt die charakteristischen Giebelhäuser mit ihren Bogengängen erneuert – dies macht den besonderen Reiz der Altstadt aus.

148ml ot

Steinfurt | 85

Der Marktplatz im Ortsteil Burgsteinfurt mit seinen historischen Bürgerhäusern ist ein Spiegelbild des Selbstbewusstseins seiner Bürger. Auffallend gestaltet sind ihre steinernen Fassaden. Am prächtigsten ist das Rathaus mit seinem geschweiften Giebel in der Mitte des Platzes. Darüber hinaus verfügt die Altstadt über einen großen Bestand an historischen Fachwerkhäusern. Typisch sind ihre Dielen mit großen Toreinfahrten.

149ml ot

Tecklenburg | 166

Die Stadt wird wegen ihres großen Bestandes an Fachwerkhäusern auch gern als „westfälisches Rothenburg" bezeichnet. Sichelförmig umrunden die Altstadtgassen den Burgberg, dessen Burgruine heute als Kulisse für die Freilichtspiele dient. Der Marktplatz wird von einer geschlossenen Fachwerkbebauung eingerahmt. Vor allem findet man noch in der Ibbenbürener Straße eine weitgehend geschlossene Fachwerkbauweise.

150ml ot

Telgte | 234

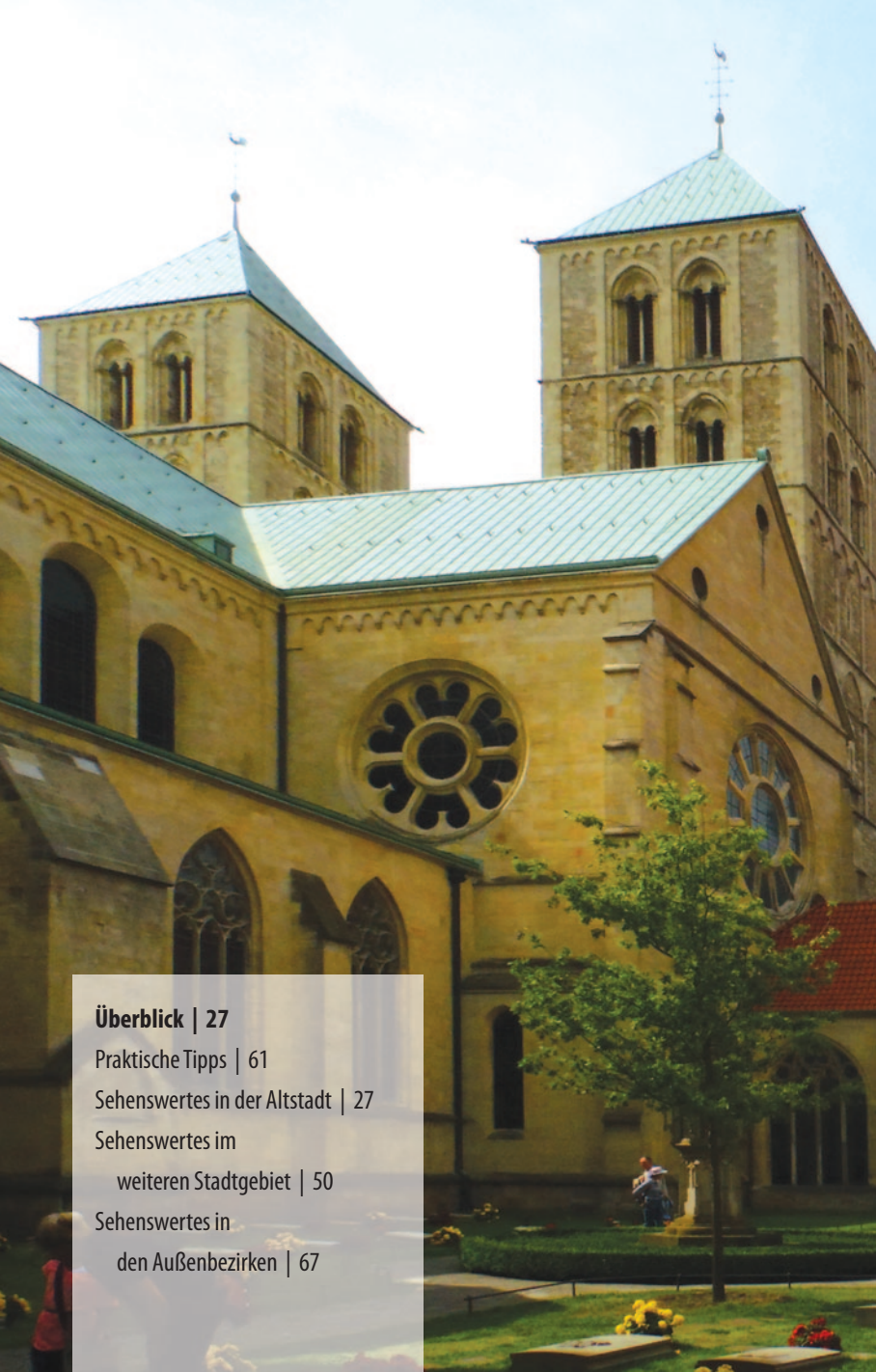
Das Stadtbild des bedeutendsten Wallfahrtsortes des Münsterlandes verströmt mittelalterliches Flair. Nach dem großen Stadtbrand von 1499 entstanden am Marktplatz und in den Altstadtgassen zunächst eingeschossige Dielen-Fachwerkhäuser, ab dem 18. Jahrhundert dann auch steinerne Bauten. Das Telgter Gnadenbild, das Ziel der Wallfahrten, steht in der Gnadenkapelle am Rand der Altstadt.

151ml ot

Warendorf | 184

Der Reitsport hat Warendorf mit seinem Westfälischen Landgestüt internationale Geltung verschafft. Historisch hat sich die Stadt als Handelssiedlung entwickelt. Ihr Wohlstand spiegelt sich in den repräsentativen Kaufmannshäusern am Markt und in den angrenzenden Straßen mit meist giebelständigen Wohn- und Wirtschaftsbauten mit vorgesetzten Fassaden und abgewalmten Dächern wider.

152ml ot



Überblick | 27
Praktische Tipps | 61
Sehenswertes in der Altstadt | 27
Sehenswertes im
weiteren Stadtgebiet | 50
Sehenswertes in
den Außenbezirken | 67

1
Stadt Münster

»In Münster treffen sich Tradition und Moderne, katholisches und freies universitäres Denken, westfälische Gemütlichkeit und quirliges Stadtleben. Obwohl Münster als Hauptort des Regierungsbezirks auch ein industrielles und verkehrstechnisches Zentrum ist, haben die Radfahrer auf dem autofreien Ring um die Altstadt freie Fahrt – Vorfahrt haben sie in Münster sowieso!

Der Dom – Blick vom Kreuzgang mit dem Domherrenfriedhof

006ml ot

STADT MÜNSTER

Münster zählt zu den lebens- und liebenswertesten Städten Deutschlands. Das studentische Flair, die auf eigene Weise historische Altstadt, die vielseitigen kulturellen Angebote, Grün in der Stadt und in der Umgebung und sogar ein eigener Tatort-Krimi machen die Ausstrahlung dieser Stadt aus.

Großraum Münster

Überblick

Inmitten der Westfälischen Bucht in einer zauberhaften Umgebung gelegen, kann Münster als fahrradfreundlichste Stadt der Republik mit einer vielfältigen Geschichte und Kultur und hohem Freizeitwert trumpfen. Um ihren historischen Kern zieht sich der grüne Ring der Promenade, an den sich im Südwesten der Aasee als stadtnahes Erholungsparadies anschließt. Die autofreie Promenade, die den Verlauf der alten Stadtbefestigung nachzeichnet, grenzt die Altstadt ein. Außerhalb entstanden seit dem 19. Jh. neue Ortsteile. Aufgrund vieler Eingemeindungen breitet sich Münster heute mit seinen sechs Stadtbezirken auf einer Fläche von 300 km² aus. Die Stadt zählt über 300.000 Einwohner.

NICHT VERPASSEN!

- Wahrzeichen der Stadt und des Bistums – **St.-Paulus-Dom** | 27
- Einkaufsmeile seit dem Mittelalter – **der Prinzipalmarkt** | 33
- Westfälische Spätgotik – **die Lambertikirche** | 38
- Vorfahrt für Radfahrer und Fußgänger – die **Promenade** als grüner Ring um die Altstadt | 48
- Das fürstbischöfliche **Schloss** – barocker Sitz der Universität | 50
- Auf überdachten Wegen durch den **Allwetterzoo** | 55
- **Burg Hülshoff** – das Geburtshaus der Annette von Droste-Hülshoff mit Originalausstattung | 69

Diese Tipps erkennt man an der gelben Hinterlegung

Sehenswertes in der Altstadt

Das Herz der von der Promenade umringten Altstadt schlägt um den Dom und den Prinzipalmarkt. Historisch gesehen, bilden diese die beiden Pole der Stadtgeschichte: Der Dom repräsentiert den Herrschaftsanspruch des Klerus mit dem Bischof an der Spitze, am Prinzipalmark verdeutlicht das dem Dom zugewandte Rathaus den Bürgerwillen, sich diesem Herrschaftsanspruch zu widersetzen und das Gemeinwesen der Stadt nach seinen Vorstellungen zu gestalten.

Rund um den Dom

St.-Paulus-Dom

Der St.-Paulus-Dom in Münster zählt zu den **bemerkenswertesten Kirchenbauten Norddeutschlands.** Zweifelsohne verfügten seine Baumeister über weitreichende Kenntnisse der Sakralarchitektur Frankreichs und Deutschlands. Über die lange Bauzeit hinweg ist es ihnen gelungen, das Bauwerk im Kern weitgehend stileinheitlich fertigzustellen.

Mit dem **Paradies** genannten **Hauptportal** schufen sie einen zweigeschossigen, ursprünglich dreigeschossigen, durch Gesimse und Strebepfeiler gegliederten Vorbau an der Südseite des Westquerschiffs von **außerordentlicher künstlerischer Qualität.** Reich ausgestattet mit Friesen, Menschen- und Tierdarstellungen sowie Apostelfiguren haben lediglich die Wiedertäufer in ihrer Zerstörungswut Beeinträchtigungen hervorgerufen. Der Skulpturenzyklus des Doppelportals wurde aber danach erneuert, woran *Heinrich Brabender* beteiligt war.

Baugeschichte

Inmitten der heutigen Altstadt auf der kleinen Anhöhe des Horsteberges errichtete *Liudger* als erster Bischof von Münster in der ersten Hälfte des 9. Jh. seinen Dom, den er dem heiligen *Paulus* weihte. Dieser **erste Dombau,** Ludgerus-Dom genannt, brannte Ende des 11. Jh. ab. Daraufhin wurde südlich des karolingischen Baus der **zweite Dombau** mit einem mächtigen Westwerk errichtet (Domplatz 33).

1225 erfolgte die Grundsteinlegung für den **heutigen dritten Dom,** der anstelle des zweiten Baus – unter Einbeziehung von dessen Westwerk – errichtet und 1264 geweiht wurde. So sind im St.-Paulus-Dom Stilelemente der **Romanik** mit dem Westwerk, bestehend aus dem alten Chor und den beiden Westtürmen, sowie Elemente der **Gotik** mit dem basilikalen Neubau aus Langhaus, Querschiffen und Hochchor enthalten.

Erst 1377 wurde der Ludgerus-Dom endgültig abgerissen, um für den 1390–1395 errichteten **Kreuzgang,** in dessen Mitte sich der Domherrenfriedhof befindet, Platz zu machen. Zusätzlich baute man an den Kreuzgang die **Marienkapelle** an. Andere Zubauten, wie ein Alter Dom genannter Chorraum für das Domkapitel, wurden Ende des 19. Jh.

Markt auf dem Domplatz

wieder abgetragen, dafür hat man eine neue **Sakristei** errichtet. Weitere Veränderungen erfuhr der Dom zu Beginn des 16. Jh. Doch in den Schreckensjahren 1534/35 unter Herrschaft der Wiedertäufer, die sich vor allem als Bilderstürmer hervortaten, gingen große Teile der wertvollen Ausstattung verloren. Nach der Täuferherrschaft wurde der Dom künstlerisch erneuert, *Heinrich Brabender* schuf neue **Skulpturen,** *Ludger* und *Herman tom Ring* malten den Dom neu aus. Die eingebauten Lettner sind nicht mehr erhalten, wohl aber die **astronomische Uhr** aus dem Jahr 1549, die die zerstörte von 1408 ersetzte.

Von grundsätzlicher Bedeutung war die Neugestaltung des „Paradieses", des

007ml ot